

ARBEIT – IMMER NOCH DAS HALBE LEBEN?

ARBEIT

LEBEN

11. MAI 2023
MAGDEBURG

HIER
ANMELDEN

Arbeit – immer noch das halbe Leben?

Die Arbeitswelt unterliegt ständigen und wesentlichen Veränderungen – auf der einen Seite stehen u.a. Fachkräftemangel und der Wandel zur Arbeit 4.0, auf der anderen Seite verliert die Normalerwerbsbiografie an Bedeutung, durch neue Formen prekärer Beschäftigung aber auch durch veränderte Prioritäten in der Lebensgestaltung kommender Generationen. Digitalisierung und Homeoffice haben in der Pandemie an Bedeutung zugenommen und führen zu neuen Formen sozialer Isolation und psychischer Belastung. Allgemein steigt der Anteil der psychischen Erkrankungen, häufig werden berufliche Belastungen als ursächlich angesehen.

Wie können sich die Gestaltung der Teilhabe am Arbeitsleben und die berufliche Rehabilitation darauf einstellen? Sind die mit dem BTHG eingeführten neuen Instrumente der Teilhabe für die veränderten Realitäten passend? Was bedeutet es für die Teilhabeangebote/Rehabilitation, wenn die Vollzeittätigkeit nicht mehr das allseits angestrebte Ziel ist?

Die zentralen Programmpunkte der Tagung:

- › Berufliche Teilhabe psychiatrieeffahrener Menschen
- › Aktuelle Informationen über die sich immer wieder ändernden Rahmenbedingungen und deren Bedeutung zur Realisierung beruflicher Teilhabe
- › Workshops in Kleingruppen: Beispiele und Informationen zu inklusiver Arbeit aus der Praxis

Wir hoffen, mit diesen Themen und Angeboten Ihr Interesse zu wecken und freuen uns, Sie auf dem 8. Fachtag Arbeit des DGSP-Fachausschusses zu begrüßen.

Für die Vorbereitungsgruppe im
DGSP-Fachausschuss Arbeit und Beschäftigung:
Marc Fesca, Michael Schweiger, Patrick Nieswand und das
DGSP-Geschäftsstellenteam

Programm

Moderation: Michael Schweiger

10:00 Uhr__Begrüßung und Grußwort // Wolfgang Beck, Staatssekretär im Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung (MS) // Marc Fesca, Sprecher FA Arbeit

Impuls 1

10:30 – 11:15 Uhr__Zwischenrufe und Denkanstöße aus dem Fachausschuss Arbeit

Impuls 2

11:15 – 12:00 Uhr__Recht: Inklusiver Arbeitsmarkt – Realität oder ferne Illusion? // Philip Jahn, Martin-Luther-Universität Halle/Wittenberg

Impuls 3

12:00 – 12:45 Uhr__Soziologie: Wandel der Arbeitswelt – wo bleiben Menschen mit psychischer Erkrankung? // Dr. Heike Ohlbrecht, OVG-Universität Magdeburg

12:45 – 13:30 Uhr__ Mittagspause

Workshops

Es finden zwei Durchgänge statt, so dass Sie an zwei Workshops teilnehmen können:

13:30 – 14:30 Uhr__Workshops I

14:45 – 15:45 Uhr__Workshops II

16:00 Uhr__Abschluss

Tagungsgebühr

DGSP-Mitglieder: 100 EUR

Nichtmitglieder: 120 EUR

Studierende (Vollzeit) / Arbeitslose / Sozialhilfeempfänger:innen (bitte Nachweis der Anmeldung beilegen!): 60 EUR

Anmeldung

Melden Sie sich bitte über unsere Homepage an:
www.dgsp-ev.de/tagungen/aktuelle-tagungen/fachtag-arbeit.html

Tagungsort

Hochschule Magdeburg-Stendal

Campus Magdeburg, Breitscheidstraße 2
39114 Magdeburg

Essen und Trinken

In den Pausen ist die Versorgung mit Kaffee, Tee und Kaltgetränken vorgesehen. Am Mittag wird den Teilnehmenden ein Eintopf gereicht. Für Vegetarier und Vegetarierinnen ist dieser fleischlos. Essen und Trinken ist in der Tagungsgebühr enthalten.

Anfahrt

Siehe im Internet unter:
<https://www.hz.de/hochschule/standorte/standort-magdeburg/campusplan-und-anreise.html>

Übernachtung

Siehe im Internet unter:
<https://www.magdeburg-tourist.de/Start/Tourismus-Freizeit/Reiseplanung/Tourist-Information/index.php?La=1&object=tx,115.1984&kat=&kuo=2&sub=0>

Workshop 1

Zuverdienstbeschäftigung nach Einführung des BTHG

Das BTHG hat einer flächendeckenden Umsetzung von Zuverdienstbeschäftigung in der Bundesrepublik erst einmal nicht gutgetan. Dennoch halten viele Bundesländer an dieser Form der niedrigschwelligen Beschäftigung fest oder bauen sie sogar aus. In diesem Workshop werden aktuelle Umsetzungen und sozialpolitische Entwicklungen dargestellt. Mit den Teilnehmenden soll die Wichtigkeit dieses Leistungstyps im Rahmen der sozialen Teilhabe diskutiert werden. // Michael Schweiger, ARINET GmbH, Hamburg // Michael Scheer, GiB mbH, Bremen

Workshop 2

Berufsbildung in WfbM – was geht?

Der Weg zum »Inklusiven Arbeits- und Ausbildungsmarkt«, den die UNO – Behindertenrechtskonvention fordert, ist in Deutschland noch weit. Statistiken legen im Gegenteil nahe, dass die Exklusion weiterwächst. Psychische Erkrankungen sind häufiger Grund für den Ausschluss von einer regulären Ausbildung oder Beschäftigung. Werkstätten haben sich auf den Weg gemacht, mit einem angepassten Angebot beruflicher Bildung für Menschen mit psychischen Erkrankungen deren Chancen zu verbessern – von der Möglichkeit der Erfahrung von Selbstwirksamkeit bis hin zum Erwerb eines vollwertigen Ausbildungsabschlusses. Zwei Träger solcher Werkstätten stellen in der Arbeitsgruppe ihre Herangehensweise zur Diskussion. // Marie-Theres Wuth und Dieter Debus, Frankfurter Verein, Bereich Arbeit und Berufliche Integration (ABI) // Janet Engel-Fesca und Katharina Helm, Pfeiffersche Stiftungen Magdeburg

Workshop 3

Leben und Arbeiten mit Erwerbsminderungsrente

Welche (unterschiedlich erlebte) Veränderung bringt das »Rentner-Dasein« in Bezug auf das Arbeitsleben – nutzt es als Sicherheit oder führt es zum Gefühl, »abgeschrieben zu sein«, ohne passende Tagesstruktur und Gelegenheit, sich auf dem ersten Arbeitsmarkt auszuprobieren. Die persönlichen Erfahrungen der Referentinnen als Rentenbezieher:in sollen Grundlage einer Debatte über die Vor- und Nachteile der Erwerbsminderungsrente und der Kompatibilität zu bestehenden professionellen Angeboten von Tagesstruktur bis Zuverdienst für EM-Rentner:innen sein. Wie sehen die Kostenträger / Leistungsanbieter die aktuelle Lage / Entwicklung? Sind Anpassungen notwendig? Welche Wünsche an die Politik und die Leistungsträger gilt es neu zu formulieren? // Robert Jacobs, Verbund Selbsthilfe Psychiatrie-Erfahrener RLP, Genesungsbegleiter // Ulrike, Referentin, Genesungsbegleiterin

Workshop 4

Wie komme ich zum Budget für Arbeit?

Möglichkeiten nutzen und Hindernisse überwinden. Info und Austausch: Für wen ist ein Budget für Arbeit richtig? Wie komme ich da dran – z.B. auch ohne den Weg über die Werkstatt? Wer unterstützt mich bei der Suche eines Arbeitsplatzes? Welche Probleme könnte es dann geben? Z.B. Verdienst, Rente, begleitende Unterstützung, (längere) Erkrankung, Jobverlust. // Ingrid Hollman, Genesungsbegleiterin // Manfred Becker, Kölner Verein/Projekt Router, Köln // Sebastian Baigorria, BfA-Erfahrene/r

Workshop 5

Aus der Praxis in die Praxis – Chancen der Ergotherapie für die Vorbereitung auf und die Begleitung in Arbeit

Ergotherapie als Heilmittel bietet eine Menge an Möglichkeiten zur Vorbereitung auf Arbeit und zur Begleitung am Arbeitsort. Es soll diskutiert werden, wie diese optimal nutzbar sind und gut mit anderen Angeboten verknüpft werden können. Den Einstieg bilden dabei Fallvignetten aus der Praxis. // Theresia Theele, Pfeiffersche Stiftungen // NN

Impressum:

Deutsche Gesellschaft für Soziale Psychiatrie e.V. (DGSP)

Bundesgeschäftsstelle
Zeltinger Str. 9 | 50969 Köln
Tel.: 0221 51 10 02 | Fax: 0221 52 99 03
E-Mail: info@dgsp-ev.de
www.dgsp-ev.de
Gestaltung: Georg Bungarten, Köln
Bildnachweis: Titel: © Thomas Stumbries

Organisatorisches

Anmeldung und Information

Die verbindliche Anmeldung für den Fachtag erfolgt über das Anmeldeformular auf der DGSP-Website unter <https://www.dgsp-ev.de/tagungen/aktuelle-tagungen/fachtag-arbeit.html>. Sie erhalten daraufhin eine Anmeldebestätigung mit Rechnung und nach Zahlung der Teilnahmegebühr eine Eingangsbestätigung. Nur mit dieser Bestätigung ist die Teilnahme möglich.

Bei schriftlicher Abmeldung bis zum 12. April 2023 erfolgt eine Rückerstattung der Teilnahmegebühr. Bei späterer Abmeldung ist eine Erstattung nicht mehr möglich. Wir erheben für die Stornierung der Teilnahmeanmeldung eine Bearbeitungsgebühr von 25 Euro. Bei bereits erfolgter Rechnungsbegleichung wird die Teilnahmegebühr abzüglich der Bearbeitungsgebühr zurückerstattet. Bei späterer Abmeldung ist eine Erstattung nicht mehr möglich, die Teilnahmegebühr wird in voller Höhe fällig. Dies gilt auch bei krankheitsbedingter Absage. Die Anmeldungen zur Tagung werden nach ihrem zeitlichen Eingang berücksichtigt.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an unsere Geschäftsstelle:



Deutsche Gesellschaft für Soziale Psychiatrie e.V.

Zeltinger Str. 9
50969 Köln
Tel.: 0221 51 10 02
Fax: 0221 52 99 03
E-Mail: info@dgsp-ev.de

Haftung

Die DGSP haftet nicht gegenüber den Teilnehmenden bei Unfällen, Verlusten oder Beschädigungen ihres Eigentums, es sei denn, der Schaden wurde von Mitarbeiter:innen der DGSP schuldhaft verursacht.

Datenschutz

Die Abwicklung Ihrer Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt mittels automatischer Datenverarbeitung. Mit Ihrer schriftlichen Anmeldung erteilen Sie uns Ihre ausdrückliche Zustimmung zur Speicherung Ihrer Daten und zur Datenverarbeitung, soweit diese zur Abwicklung der Anmeldung zur Teilnahme an der Veranstaltung erforderlich ist. So werden zur Teilnahme und Zuordnung in die angebotenen Arbeitsgruppen Teilnahmelisten mit Nennung von Vor- und Zuname ausgehängt. Dieser Praxis stimmen Sie mit der Anmeldung zu. Die Adressdaten werden möglicherweise verwendet, um Ihnen Informationen über den Verband oder zu für Sie interessanten Veranstaltungen der DGSP zukommen zu lassen. Der Nutzung Ihrer Daten zu Informationszwecken können Sie jederzeit durch eine entsprechende Mitteilung an unsere Bundesgeschäftsstelle widersprechen. Alle an uns übermittelten persönlichen Daten werden selbstverständlich vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben. Auf den Veranstaltungen der DGSP wird zwecks Dokumentation und Berichterstattung des Geschehens fotografiert. Laut § 23 (1) S. 3 KUG ist dies gestattet. Sollten Sie es ablehnen, in der Versammlungssituation fotografiert zu werden, bzw. sollten Sie nicht mit einer Veröffentlichung der Fotos einverstanden sein, bitten wir Sie, uns vor Ort Ihren Widerspruch mitzuteilen.